

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt für  
sonderpädagogische Förderung mit dem Abschluss „Master of Education“  
an der Universität Münster  
vom 24.04.2025**

Auf Grund von § 1 Abs. 1 S. 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Universität Münster hat die Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) <sup>1</sup>Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung (MEd SodPäd) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgendes Pflichtmodul:
- Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“ (VM FW A)
- (2) <sup>1</sup>Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:
1. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 1)
  2. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 2)
  3. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 3)
  4. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 4)
  5. Masterarbeit (M MAr)
- <sup>2</sup>Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre (MEdsF müssen ein Vertiefungsmodul in der Fachdidaktik und ein Vertiefungsmodul in der Fachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Im Bereich der Fachwissenschaft ist dabei das oben genannte Pflichtmodul der Fachwissenschaft „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“ über 10 LP zu studieren, im Bereich der Fachdidaktik ist eines der oben genannten Wahlpflichtmodule über 5 LP zu studieren.
- <sup>5</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. <sup>6</sup>Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. <sup>7</sup>Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. <sup>8</sup>Der Wechsel der vertieften Studien ist ausgeschlossen. <sup>9</sup>Die Masterarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

## **§ 2 Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit für die Organisation der Prüfungen wird gem. § 5 Abs. 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Universität Münster durch die/den Studiendekan/in wahrgenommen.

## **§ 3**

### **Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einzige Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.
- (2) <sup>1</sup>Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) Studienleistungen müssen benotet werden. Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. Für die Benotung findet § 18 Abs. 1 Satz 2 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

## **§ 4**

### **Masterarbeit**

- (1) Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 6 LP für den „Master of Education“ in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. Die Masterarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

## **§ 5**

### **Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben

auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewonnenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

## § 6

### Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.
- (2) Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2026/27 in das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen des Masterstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Universität Münster immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Katholische Theologie der Universität Münster vom 21.01.2025. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des HG NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 24.04.2025

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

## Anhang: Modulbeschreibungen

### Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul

#### „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“

<b>Teilstudiengang</b>	Katholische Religionslehre
<b>Studiengang</b>	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)
<b>Modul</b>	Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“
<b>Modulnummer</b>	VM FW A

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1. + 3. Semester
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte	
<p>Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das sonderpädagogische Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung und sonderpädagogischer Terminologien heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrangebots, die für das Modul unter dem Schwerpunkt der Sonderpädagogik freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen relevante Gegenstände. Insbesondere im Hauptseminar mit sonderpädagogischem Schwerpunkt erhalten die Studierenden Einblicke in Grenzen und Chancen für den inklusiven Religionsunterricht an Schulen mit sonderpädagogischer Förderung.</p> <p>Mögliche Schwerpunkte aus fachlicher Sicht in den Lehrveranstaltungen sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart.</p> <p>Im fachwissenschaftlichen Hauptseminar (Hauptseminar 1) mit sonderpädagogischem Schwerpunkt werden die für den Religionsunterricht relevanten Themen identifiziert, welche ermöglichen, sich Fachgebieten wie</p>	

Diagnose und Förderung oder unterstützte Kommunikation anzunähern und kritisch zu analysieren. In diesem Hauptseminar ist die Hausarbeit zu verfassen, was zur weiteren Schwerpunktsetzung beiträgt. Das weitere fachwissenschaftliche Hauptseminar (Hauptseminar 2) trägt zur Auseinandersetzung mit theologischen Themenfeldern bei. Die hier gesetzten, selbst gewählten exemplarischen Schwerpunkte werden in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie und in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht reflektiert.

### Lernergebnisse

#### Überfachlich:

- Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können
- Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können
- Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können
- im Hauptseminar 1: an ausgewählten Problemfragen exemplarisch Strategien des Umgangs mit Heterogenität, Behinderung und Benachteiligung wissenschaftlich problematisieren
- im Hauptseminar 2: wissenschaftliche Problemfelder identifizieren und einordnen können

#### Fachlich:

- Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können.
- Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können.
- Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können.
- Vorgehensweisen und Methoden der gewählten Fächer vertiefend anwenden und präsentieren können.
- im Hauptseminar 1: religionsunterrichtbezogene Methoden der Diagnose und Förderung im Kontext sonderpädagogischer und inklusiver Aufgabenfelder kritisch reflektieren und analysieren können. Im Zusammenhang mit den Herausforderungen des sonderpädagogisch-orientierten Religionsunterrichtes die Möglichkeiten von unterstützter Kommunikation einschätzen und bewerten können.
- im Hauptseminar 2: eigene Methoden und Strategien entwickeln, um sich zielführend auch in spezielle Fragen der Theologie einzuarbeiten; die Rolle dieser Spezialfragen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie einordnen können.

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Modulkurs/Modulforum	Fachwissenschaftlicher Modulkurs oder fachwissenschaftliches Modulforum	P	45 h/3 SWS	45 h
2	Vorlesung		Fachwissenschaftliche Vorlesung	P	30 h/2 SWS	–
3	Seminar	Hauptseminar	Fachwissenschaftliches Hauptseminar 1	P	30 h/2 SWS	30 h
4	Seminar	Hauptseminar	Fachwissenschaftliches Hauptseminar 2 (mit Hausarbeit)	P	30 h/2 SWS	90 h



Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls
Bei den Hauptseminaren können die Studierenden aus dem aktuellen Angebot an fachwissenschaftlichen Hauptseminaren auswählen.

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	• Mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100 %
		• Klausur <i>oder</i>	180 Min.		
		• thesenbasierte Prüfung/For- schungsmappe (selbstständige Forschungs Sondierungen / Port- folio-Dokumentation zu einem Themenfeld inkl. Forschungs- überblick, Gliederungsentwürfen, Essays, Materialzusammenstel- lungen und Analysen, Projektski- zzen)	10–30 Sei- ten; ca. 20.000– 60.000 Zei- chen		
Die Studierenden können aus dem aktuellen Angebot an Prüfungsformen wählen.					
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			60 %		

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
1	• Essay	ca. 5–8 Seiten, ca. 10.000–16.000 Zeichen	3
	• Referat	ca. 15 Min.	
	• and. workloadgem. Leistung	–	
Die Studierenden wählen aus dem aktuellen Angebot an Leistungsformen.			
2	• Hausarbeit	12–15 Seiten, ca. 24.000–30.000 Zeichen	4

<b>5</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	1,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
Summe LP		10 LP

<b>6</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	–	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r / FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module “Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis”	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum with a Special Subject	
	LV Nr. 2: Lecture with a Special Subject	
	LV Nr. 3: Advanced Seminar with a Special Subject 1	
	LV Nr. 4: Advanced Seminar with a Special Subject 2 (with Term Paper)	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.	
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

**Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“**

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)</b>
<b>Modul</b>	<b>Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>VM FD 1</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4. Semester
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p> <p>Dabei sind besonders die individuellen Voraussetzungen religiösen Lernens mit der Bibel als Urkunde des christlichen Glaubens zu berücksichtigen und den Ertrag daraus vor allem im Kontext sonderpädagogischer Förderung zu analysieren sowie mit Blick auf die Gestaltung von Unterrichtsprozessen zu reflektieren.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern, auch sensibilisiert für den förderpädagogischen Schulkontext (Hauptseminar) identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> </ul>	

- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhalts- und schulkontextbezogen an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

**Fachlich:**

- Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse und im Sinne von Förderung & Diagnose im Hauptseminar analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren – und (im Hauptseminar) in Verknüpfung mit sonderpädagogischen Lehr- und Lernformaten überprüfen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können und diese im Kontext sonderpädagogischer und inklusionsorientierter Problemfelder anwendungsbezogen auswählen und begründen können
- Die spezifischen Bedingungen biblischen Lernens insbesondere im Kontext des Förderbedarfs ‚Lernen‘ und ‚Emotion‘ identifizieren und bei der Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen berücksichtigen können

<b>3</b>		<b>Aufbau</b>				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Modulforum	Fachdidaktisches Modulforum	P	45 h/3 SWS	45 h
2	Seminar	Hauptseminar	Fachdidaktisches Hauptseminar	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Bei LV Nr. 2 können die Studierenden aus dem aktuellen Angebot an fachdidaktischen Hauptseminaren auswählen. Es ist ein Hauptseminar mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik zu wählen. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisato- rische Anbindung an LV Nr.	Gewich- tung Modulnote
1	MAP	• Mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100 %
		• Klausur	180 Min.		
Die Studierenden können aus dem aktuellen Angebot an Prüfungsformen wählen.					
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			40 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1	• Essay	ca. 5–8 Seiten, ca. 10.000– 16.000 Zeichen	2		
	• Referat	ca. 15 Min.			
	• and. workloadgem. Leistung	–			
Die Studierenden wählen aus dem aktuellen Angebot an Leistungsformen.					

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	1,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insge- samt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prü- fungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Dieses oder ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) werden jedes Semester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 1 „Learning by Dealing with the Bible“ (Biblical Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course or Module Forum
	LV Nr. 2: Advanced Seminar

<b>9 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 5 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

## Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“

<b>Teilstudiengang</b>	Katholische Religionslehre
<b>Studiengang</b>	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)
<b>Modul</b>	Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)
<b>Modulnummer</b>	VM FD 2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4. Semester
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Historischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Dieser Rekurs wird im Hauptseminar auf Besonderheiten, Chancen und Grenzen innerhalb des sonderpädagogischen und inklusivorientierten Unterrichts zugespitzt.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> </ul>	

- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern, auch sensibilisiert für den förderpädagogischen Schulkontext (Hauptseminar), identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhalts- und schulkontextbezogen an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

**Fachlich:**

- Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse und im Sinne von Förderung & Diagnose im Hauptseminar analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren – und (im Hauptseminar) in Verknüpfung mit sonderpädagogischen Lehr- und Lernformaten überprüfen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren und diese im Kontext sonderpädagogischer und inklusionsorientierter Problemfelder anwendungsbezogen auswählen und begründen können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Modulforum	Fachdidaktisches Modulforum	P	45 h/3 SWS	45 h
2	Seminar	Hauptseminar	Fachdidaktisches Hauptseminar	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Bei LV Nr. 2 können die Studierenden aus dem aktuellen Angebot an fachdidaktischen Hauptseminaren auswählen. Es ist ein Hauptseminar mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik zu wählen. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisato- rische Anbindung an LV Nr.	Gewich- tung Modulnote
1	MAP	• Mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100 %
		• Klausur	180 Min.		
Die Studierenden können aus dem aktuellen Angebot an Prüfungsformen wählen.					
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			40 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1	• Essay	ca. 5–8 Seiten, ca. 10.000– 16.000 Zeichen	2		
	• Referat	ca. 15 Min.			
	• and. workloadgem. Leistung	–			
Die Studierenden wählen aus dem aktuellen Angebot an Leistungsformen.					

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	1,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Dieses oder ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) werden jedes Semester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 2 „Learning by Dealing with the History of Christianity and Its Theology“ (Historical Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum
	LV Nr. 2: Advanced Seminar

<b>9 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 5 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

### Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“

<b>Teilstudiengang</b>	Katholische Religionslehre
<b>Studiengang</b>	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)
<b>Modul</b>	Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)
<b>Modulnummer</b>	VM FD 3

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4. Semester
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Systematischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Dieser Rekurs wird im Hauptseminar auf Besonderheiten, Chancen und Grenzen innerhalb des sonderpädagogischen und inklusivorientierten Unterrichts zugespitzt.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	

Lernergebnisse	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> <li>• Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern, auch sensibilisiert für den förderpädagogischen Schulkontext (Hauptseminar), identifizieren können</li> <li>• Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können</li> <li>• Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können</li> <li>• Elementare Lernformen inhalts- und schulkontextbezogen an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können</li> <li>•</li> </ul>	
Fachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können</li> <li>• Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse und im Sinne von Förderung &amp; Diagnose im Hauptseminar analysieren und bewerten können</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren – und (im Hauptseminar) in Verknüpfung mit sonderpädagogischen Lehr- und Lernformaten überprüfen können</li> <li>• Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren und diese im Kontext sonderpädagogischer und inklusionsorientierter Problemfelder anwendungsbezogen auswählen und begründen können</li> </ul>	

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Modulforum	Fachdidaktisches Modulforum	P	45 h/3 SWS	45 h
2	Seminar	Hauptseminar	Fachdidaktisches Hauptseminar	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Bei LV Nr. 2 können die Studierenden aus dem aktuellen Angebot an fachdidaktischen Hauptseminaren auswählen. Es ist ein Hauptseminar mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik zu wählen. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisato- rische Anbindung an LV Nr.	Gewich- tung Modulnote
1	MAP	• Mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100 %
		• Klausur	180 Min.		
Die Studierenden können aus dem aktuellen Angebot an Prüfungsformen wählen.					
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			40 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1	• Essay	ca. 5–8 Seiten, ca. 10.000– 16.000 Zeichen	2		
	• Referat	ca. 15 Min.			
	• and. workloadgem. Leistung	–			
Die Studierenden wählen aus dem aktuellen Angebot an Leistungsformen.					

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	1,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Dieses oder ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) werden jedes Semester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 3 „Learning by Dealing with Christian&apos;s Doctrine of the Faith and Its Reflection“ (Systematic Theology Including Subject-Specific Didactics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum
	LV Nr. 2: Advanced Seminar

<b>9 LZV-Vorgaben</b>		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 5 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10 Sonstiges</b>	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

## Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)</b>
<b>Modul</b>	<b>Fachdidaktisches Vertiefungsmodul 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>VM FD 4</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4. Semester
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Systematischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Dieser Rekurs wird im Hauptseminar auf Besonderheiten, Chancen und Grenzen innerhalb des sonderpädagogischen und inklusivorientierten Unterrichts zugespitzt.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können</li> </ul>	

- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern, auch sensibilisiert für den förderpädagogischen Schulkontext (Hauptseminar), identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhalts- und schulkontextbezogen an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

**Fachlich:**

- Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik und im Sinne von Förderung & Diagnose im Hauptseminar analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren – und (im Hauptseminar) in Verknüpfung mit sonderpädagogischen Lehr- und Lernformaten überprüfen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren und diese im Kontext sonderpädagogischer und inklusionsorientierter Problemfelder anwendungsbezogen auswählen und begründen können

<b>3</b>		<b>Aufbau</b>				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Modulforum	Fachdidaktisches Modulforum	P	45 h/3 SWS	45 h
2	Seminar	Hauptseminar	Fachdidaktisches Hauptseminar	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Bei LV Nr. 2 können die Studierenden aus dem aktuellen Angebot an fachdidaktischen Hauptseminaren auswählen. Es ist ein Hauptseminar mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik zu wählen. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisato- rische Anbindung an LV Nr.	Gewich- tung Modulnote
1	MAP	• Mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100 %
		• Klausur	180 Min.		
Die Studierenden können aus dem aktuellen Angebot an Prüfungsformen wählen.					
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			40 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1	• Essay	ca. 5–8 Seiten, ca. 10.000– 16.000 Zeichen	2		
	• Referat	ca. 15 Min.			
	• and. workloadgem. Leistung	–			
Die Studierenden wählen aus dem aktuellen Angebot an Leistungsformen.					

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	1,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Dieses oder ein gleichwertiges Vertiefungsmodul aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) werden jedes Semester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Studiendekan/in Studienmanager/in	FB 02

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 4 „Learning by Dealing with Christian Motivation and Interpretation for Acting“ (Practical Theology Including Subject-Specific Didactics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 5 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet. Die Studierenden sollen die Veranstaltungen des Moduls in einem Semester besuchen.	
Zum Veranstaltungstyp „Modulforum“	Das Modulforum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

**Masterarbeit**

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Master)</b>
<b>Modul</b>	<b>Masterarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	M MAr

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4. Semester	
Leistungspunkte (LP)	18 LP	
Workload (h) insgesamt	540 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Problems innerhalb der katholischen Theologie mithilfe wissenschaftlicher Methodik innerhalb einer vorgegebenen Frist		
Lehrinhalte		
Das konkrete Themenfeld der akademischen Abschlussarbeit hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die Erstgutachterin/den Erstgutachter ab.		
Lernergebnisse		
Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einer vorgegebenen Frist selbstständig</li> <li>• eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten</li> <li>• und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.</li> </ul>		

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	–	–	Masterarbeit	P	–	540 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls
–

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbin- dung an LV Nr.	Gewich- tung Modulnote
1	MAP	Masterarbeit	in der Regel max. 60 Seiten (ca. 120.000 Zeichen)	–	100%
Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote			18/107		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
–	–			–	–

<b>5</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	–	–
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	18 LP
Studienleistung/en	–	–
Summe LP		18 LP

<b>6</b>	<b>Voraussetzungen</b>
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Als Zulassungsvoraussetzung zur Themenausgabe soll das Masterstudium von mindestens 6 LP in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesen- heit	–

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r / FB	Erstgutachter/in	FB 02

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA G, BA HRSGe, 2FBA, BA BK	
Modultitel englisch	Master's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Master's Thesis	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
Zur Betreuung der Masterarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit.</li> <li>• Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten.</li> <li>• Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.</li> </ul>	